

olert el... im Stadt... verlegt...

Ge gründet 1877.



Die Spaltige... ober deren...

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

№. 11

Druck und Verlag in Altensteig.

Mittwoch, den 15. Januar.

Blattschrift für... Nagold

1919

Immer noch die Spartakisten.

Berlin, 15. Jan.

Der preuß. Minister des Innern, Ernst, hat alle Anordnungen des abgesetzten 'Polizeipräsidenten' Eichhorn für ungültig erklärt.

Kriegsminister Oberst Reinhardt erklärte einem Vertreter des 'Berl. Volksorgans', die Hauptaufgabe gegen den Spartakismus sei gelöst.

Die planmäßige Entwaffnung hat am Dienstag früh 7.30 Uhr begonnen.

Der Ausstand der Eisenbahner in Berlin, die gestern eine Waffenversammlung auf dem Tempelhofer Felde abhielten, ist nach dem übereinstimmenden Urteil der Morgenblätter politischer Art, der von Spartakisten angezettelt ist und dazu dienen soll, die Unordnung und Unruhe zu vergrößern und Truppenverschiebungen zu verhindern.

Berlin, 14. Jan. Zu den Anschuldigungen des 'Roten Jahne' wegen angeblicher Mißhandlung von Spartakisten erfährt die 'Deutsche Allg. Ztg.': Die Anschuldigungen sind nichts als ein Heberverjud.

Während der Besetzung des Verlagshauses Roffe durch die Spartakisten sind nach dem 'Berl. Tagebl.' zwei Kassenschränke erbrochen und ausgeraubt worden.

An dem Angriff der Regierungstruppen auf die von den Spartakisten besetzten Zeitungsgebäude nahmen auch Marineoffiziere teil.

Einer Meldung zufolge befindet sich Vieblnecht seit Samstag in einem der königlichen Schlösser in Haft.

Aufruf der Reichsregierung.

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf an das deutsche Volk: Nach einer Woche schwerer Wirren kehrt in Berlin die Ordnung wieder zurück.

nischen Amerikanismus bedarf unser Land des Grenzschutzes, der ihm das Volk nicht versagen wird.

Hamburg, 14. Jan. Am Sonntag demonstrierte die Kieler Arbeiterschaft unter Beteiligung des Bürgerturns gegen die Gewalttätigkeit der Spartakisten.

Hamburg, 13. Jan. Wie die 'Hamb. Nachr.' melden, hat der Ruzhavener Arbeiter- und Soldatenrat nach der Ausrufung der sozialistischen Revolution sämtliche Banken, Sparkassen und Kreditanstalten unter seine Verwaltung gestellt.

Bremen, 14. Jan. In Bremen übten die Spartakisten uneingeschränkte Herrschaft aus.

Die Unabhängigen und Kommunisten in Wilhelmshaven sollen von den Regierungstruppen besetzt worden sein.

Halle (Saale), 14. Jan. Dem Vernehmen nach hat der hiesige Soldatenrat die ihm von der Garnison Halle gestellte Forderung betr. Uebergabe sämtlicher Verwaltschaftsgebäude des Soldatenrates und Auflösung des Sicherheitsregiments einschl. der Matrosenkompanie angenommen.

Von der Marine.

Köln, 14. Jan. Der Berliner Korrespondent der 'Kölnischen Volkszeitung' erfährt, daß die Besatzungen sämtlicher deutscher Minensuchboote sich weigerten, in See zu gehen, um durch passiven Widerstand höhere Zulagen zu erpressen.

Ausland.

Essen, 14. Jan. Der Bergarbeiterstreik hat im Kohlenrevier sehr bedenkliche Formen angenommen.

Die Kirche Sacre Coeur wurde geplündert. Mehrere Waffenlager wurden ausgeraubt.

Der polnische Krieg.

Warsen, 14. Jan. General Dabob Rudnicki ist von dem obersten polnischen Volksrat zum Oberkommandierenden der polnischen Streitkräfte ernannt worden.

Posen, 13. Jan. Die Polen sind in Regoalbe eingezogen, während die deutschen Truppen den Uebergang über den Kanal noch halten.

Bromberg, 14. Jan. Diesige Zeitungen melden aus Berlin, Generalfeldmarschall von Hindenburg werde den Oberbefehl über den Grenzschutz im Osten übernehmen.

Die Polen bedrohen Brandenburg.

Jülichau, 13. Jan. Der Angriff gegen Kopny (Posen) konnte wegen Ueberlegenheit der Polen nicht weiter getragen werden.

Wien, 14. Jan. Die 'Stavische Korr.' meldet aus Stanislaw: Der Bericht des ukrainischen Generalstabs vom 8. Januar besagt, daß die Polen südlich von Lemberg mit 2 1/2 Divisionen zum Angriff übergegangen sind.

Im Abschnitt Jwin haben polnische Abteilungen Lubitschin und Schubin genommen.

Proteste.

Berlin, 14. Jan. Die Reichsregierung hat gegen die vertragswidrige Behandlung der Deutschen in Elsaß-Lothringen, gegen die von Frankreich ein Ausrottungskampf geführt werde, und gegen die willkürliche Besetzung des Saargebietes, das niemals zu Lothringen gehörte, bei der Waffenstillstandskommission und den Verbandsregierungen scharfen Protest erhoben.

Der Druck der Feinde.

Berlin, 14. Jan. Zum Ablauf des Waffenstillstands stellt die 'Germania' Tatsachen zusammen, welche beweisen, daß die Entente bestrebt ist, in prinzipieller Weise die Notlage des deutschen Volkes zum eigenen Vorteil auszunutzen.

Völkerverleugung.

Berlin, 13. Jan. Bei der Besetzung von Tiflis veranlassen die Engländer die sofortige Abreise des deut-





gar entgegen dem Standpunkt der ehemaligen preuss. Regierung. Nebenbei ein Hauptgrund zur Revolution. Obwohl dies eine rein preussische Angelegenheit war, so war doch klar, daß bei der Vormachtstellung Preussens bedeutende politische Ereignisse, die dort eintraten, auch auf die kleineren Bundesstaaten zurückwirken mußten, siehe auch Krieg und Revolution. Also war diese Tatsache auch für Württemberg beachtenswert, sofern ein gemeinsames Verbindlichkeits- (Solidaritäts-) Gefühl mit dem preuss. Volk bezüglich des Wahlrechts bestand. Wahrscheinlich hätte die württ. konservative Partei zutreffendenfalls den gleichen Standpunkt wie die preussische eingenommen. H. Pfänder.

Wir schließen damit die Aussprache über diesen Gegenstand.  
Die Schriftlitz.

### Legte Nachrichten.

#### Eine regelrechte Schlacht in Dortmund.

WTB. Dortmund, 15. Jan. Gestern früh trafen in Duer Regierungstruppen ein, um die Spartakisten, die sich im Rathaus festgesetzt hatten, zu vertreiben. Gegen acht einhalb Uhr rückten die Truppen vor das Rathaus, in dessen Turm Spartakisten sich verschanzt hatten. Es wurden noch einige blinde Schüsse abgegeben, worauf die Spartakisten auf die Truppen feuerten. Es entstand eine regelrechte Schlacht mit Gewehr- und Maschinengewehrfener.

Schließlich hielten die Spartakisten eine weiche Fahne und ergaben sich.

WTB. Washington, 15. Jan. (Reuter.) Die schon gemeldete Volkshaus Wilsons an den Kongress lautet: Ich kann nicht genug darauf bringen, daß der Kongress die Gelder bewilligt, die Hoover für das Lebensmittelhilfswerk verlangt hat. Dies ist jetzt der Schlüssel zu der gesamten Lage in Europa und zur Lösung der Friedensfrage. Der Bolschewismus rückt immer mehr nach Westen vor und vergiftet Deutschland. Er kann nicht mit Gewalt, aber wohl mit Lebensmitteln aufgehalten werden. Alle leitenden Männer, mit denen ich berate, sind sich darüber einig, daß gemeinsames Handeln in dieser Angelegenheit von größter Bedeutung ist. Das Geld wird nicht für Lebensmittel für Deutschland selbst gebraucht werden, denn Deutschland kann seine Lebensmittel kaufen. Aber es muß angewandt werden, um die Lebensmittelversorgung Polens, der befreiten Völker der österr. ungarischen Monarchie und unserer Bundesgenossen auf dem Balkan zu finanzieren. Ich ersuche Sie, diese Sache so schnell wie möglich vor den Kongress zu bringen. Ich weiß nicht, wie wir die nötige Macht finden sollen, um Frieden zu schließen, wenn dieses Mittel, um den Strom des Bolschewismus abzuwenden, nicht angewandt wird.

WTB. Washington, 15. Jan. (Reuter.) Das Repräsentantenhaus hat die Bill zur Milderung der Hungersnot mit großer Mehrheit angenommen. Man erwartet, daß auch der Senat, die Bill bald annehmen wird.

WTB. Berlin, 15. Jan. Im Zeitungsviertel wurde es, nachdem die gestrigen Abendstunden ziemlich ruhig verlaufen waren, gegen 10 Uhr wieder sehr lebhaft. Die Schutzwachen der Zeitungsgebäude und des Geschäftshauses des WTB wurden mehrfach von den Dächern aus beschossen und zwar teilweise mit Maschinengewehren und Handgranaten. Es hatte den Anschein, als ob eines dieser Spartakisten etwa auf dem Dach des Berliner Konzerthauses, ein anderes auf der Jerusalemer Kirche sich befände. Die Schutzwachen erwiderten das Feuer lebhaft, allerdings mit sehr ungewissen Zielen. Und so war das Zeitungsviertel stundenlang von heftigen Geschützlärm erfüllt.

Berlin, 15. Jan. Die gestrige Säuberung des Moabiter Stadtteils vollzog sich, wie das Berl. Tagbl. schreibt, mit überraschender Schnelligkeit. Zahlreich: Spartakisten wurden gefangen.

Berlin, 15. Jan. Der Eisenbahnerstreik ist abgewandt worden.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig S a u l.

Unsere Zeitung bestellen!

Grönbach.

## Hochzeits-Einladung.

Wir laden unsere lieben Verwandten und Bekannten zu unserer Hochzeitsfeier auf

**Samstag, den 18. Januar**  
in das Gasthaus zum Löwen

hier freundlichst ein

<p><b>Adam Klenk</b> Sohn des Ehr. Käbler Maurermeisters in Grönbach.</p>	<p><b>Emma Klenk</b> geb. Desterle Tochter des Friedrich Desterle Wagners in Spielberg.</p>
---	---

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegen zu nehmen.

Forstamt Baiersbrunn, Freudenstadt, Klosterreichenbach und Schönmünzach.

## Nadelholz-Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. Januar 1919, vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr in Baiersbrunn im „Ochsen“ aus Staatswaldungen 1.) des Forstbezirks Baiersbrunn: 1096 Bauftangen, 762 Hagftangen, 4086 Hopfenstangen, 9265 Rebstecken, 1175 Bohnenstecken 2.) des Forstbezirks Freudenstadt: 803 Bauftangen, 745 Hagftangen, 3145 Hopfenstangen, 2405 Rebstecken. 3.) des Forstbezirks Klosterreichenbach: 966 Bauftangen, 1588 Hagftangen, 8631 Hopfenstangen, 10758 Rebstecken und 1850 Bohnenstecken. 4.) des Forstbezirks Schönmünzach: 342 Bauftangen, 253 Hagftangen, 1770 Hopfenstangen, 1710 Rebstecken und 230 Bohnenstecken. Losverzeichnisse von der Forstdirektion, G. f. D., in Stuttgart, Militärstr. 15.

## Lösungsbüchlein

für 1919

sind noch zu haben in der

**W. Rieker'schen Buchhandlung.**

Altensteig.

## Reine Tabake Cigarren Cigaretten

von frischen Sendungen zu ermäßigten Preisen empfiehlt

**J. Wurster.**

---

Einige 100 Liter guten

## Most

sowie ein größeres Quantum

## Bohnenstecken

sucht zu kaufen

**J. Wurster  
Altensteig.**

Gestorbene:

Zammensels-Oberthal: Gustav Barthardt, Schwamnenwirt, 47 Jahre.  
Ragold-Loth: Amalie Schmid, geb. Voelter, Kaufmanns-Witwe, 72<sup>1/2</sup> Jahre.

Zur Mithilfe in Laden und Kontor findet ein geordnetes, freundliches

## Mädchen

Stelle in der

**W. Rieker'schen Buchh.**  
— Altensteig. —

---

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

## Haushaltungs- Wachs-Lichter

(in Blechhülson)

grosse Lichter  
das Stück 50 Pfg.  
Brenndauer 1<sup>1/2</sup>—2 Stunden

kleine Lichter  
das Stück 25 Pfg.  
Brenndauer 40—50 Minuten

bei

**C. W. Lutz Nachf.  
Fritz Bühler jr.**

## Berloren

ging ein

## Radschuh

von Altensteig über Beuren nach Simmersfeld.  
Der Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei

**J. Wurster  
Altensteig.**



## Landwirte.

Wer Backofen, Backherde oder Fleischrührer anschaffen will, verlange sofort Preisliste von

**Johs. Werner  
Ragold.**

Zwerenberg.  
Einen schönen, wüchsigen

## Stier

zum Angewöhnen als Zugtier geeignet hat zu verkaufen

**Soß. Eg. Blaisch.**

# Nationalliberale !!

## Irreführend wird behauptet:

Die Nationalliberalen seien geschlossen zur Demokratischen Partei übergegangen.

### Das ist falsch

Von 119 nationalliberalen Abgeordneten im Reichstag und preussischen Landtag haben sich

## nur 23

der demokratischen Partei angeschlossen.

Von 45 nationalliberalen Abgeordneten des Reichstags stehen

## nur 5

auf den Vorschlagslisten der deutsch-demokratischen Partei im Reiche.

Die selbständig gebliebenen Nationalliberalen der

## Strefemanngruppe

und die **deutschnationale Volkspartei** haben sich in einer Listenverbindung zusammengeschlossen. Den Bewerbern der Württembergischen Bürgerpartei und des Weingärtner- und Bauernbundes ist der Anschluß an diese beiden Richtungen freigestellt. Nach den Ergebnissen der Landesproporzwahl ist die Wahl unseres Parteifreundes

## W. Weitbrecht, Gemeinderat in Stuttgart

der an dritter Stelle der Bürgerpartei steht, sichergestellt, wenn ebenso abgestimmt wird wie das letztmal.

## Laßt Euch nicht irreführen

durch die Behauptung der Demokratie, eine Stimmabgabe für die Bürgerpartei habe keinen Zweck. Das Gegenteil ist richtig.

## Viele frühere Nationalliberale

<p style="text-align: center;">Oberweiler. Eine ältere, 37 Wochen trüchtige</p>  <h2 style="text-align: center;">Ruh</h2> <p style="text-align: center;">fehlt, weil überzählig, dem Verkauf aus</p> <p style="text-align: center;"><b>Jakob Günther.</b></p>	<p style="text-align: center;">Altensteig. Einen noch gut erhaltenen</p> <h2 style="text-align: center;">Leimosen</h2> <p style="text-align: center;">fehlt, weil entbehrlich, dem Verkauf aus</p> <p style="text-align: center;"><b>Emil Sälzer b. Bahnhof.</b></p>
--	--